

Vorwort

Diese Arbeit ist die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Frühjahr 2012 von der Philosophischen Fakultät der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover angenommen wurde.

Auf dem Weg zu ihrer Fertigstellung haben mich viele Menschen unterstützt, denen ich an dieser Stelle danken möchte. Als Erstes zu nennen ist mein Doktorvater Prof. Dr. Joachim Perels, der den Entstehungsprozess der Arbeit vom Anfang bis zum Ende intensiv begleitet und mir stets geduldig mit wissenschaftlichem Rat, notwendiger Kritik und viel moralischer Unterstützung zur Seite gestanden hat. Die Gespräche mit ihm haben mich auch in Krisenzeiten immer wieder motiviert, die Arbeit an dem Projekt fortzusetzen. Sein Werk zur Zerstörung des Rechts und infolgedessen unzähliger Menschenleben während der NS-Herrschaft sowie zur Nachgeschichte des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik hat meine eigene wissenschaftliche Arbeit maßgeblich geprägt. Ebenso gilt mein Dank meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Samuel Salzborn, dem ich viele wertvolle Hinweise verdanke und dessen Beiträge zur Erforschung von Nation und Ethnizität diese Arbeit ebenfalls an vielen Punkten inspiriert haben. Auch Prof. Dr. Cornelia Rauh, die mir speziell in der Anfangsphase des Projektes zahlreiche hilfreiche Anregungen gegeben hat, und Prof. Dr. Rolf Pohl, der den Vorsitz bei meiner Disputation übernommen hat, möchte ich ganz herzlich dafür danken. Zudem gebührt mein Dank der Rosa Luxemburg Stiftung und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Förderung es mir ermöglicht hat, die Dissertation weitgehend frei von wirtschaftlichen Zwängen zu verfassen.

Von unschätzbarem Wert war mir die Hilfe von Dr. Janina Schirmer, die sich durch sämtliche Versionen der Kapitel gelesen und durch ihre Anmerkungen sehr viel zur Bereicherung und Fokussierung der Analyse getan hat. Auch Imke Jungermann hatte stets guten Rat für all die Fragen und Probleme, die im Verlauf der Arbeit aufgetaucht sind, und war bereit, auch unter dem zeitlichen Hochdruck am Ende alles noch einmal kritisch unter die Lupe zu nehmen.

Für ihre Bereitschaft zur Diskussion, ihre Korrekturen und ihre Anregungen zu verschiedenen Aspekten des Themas danke ich außerdem Dr. Sascha Howind, Arne Karrasch, Jörn Jan Leidecker, Marc Schwiwring, Dr. Petra Spona und Dr. Sebastian Winter sowie Dr. Tobias Hinrichs für sein professionelles Endlektoren-

rat. (Für Fehler, die sich im Nachhinein noch eingeschlichen haben mögen, ist er selbstverständlich ebenso wenig verantwortlich wie meine anderen Korrekturleserinnen und -leser für etwaige Defizite dieser Arbeit.) Ebenfalls gilt mein Dank allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kolloquien, in denen ich meine Arbeit vorstellen konnte, für ihre Hinweise und ihre Diskussionsfreude.

Neben der fachlichen war mir auch die emotionale Unterstützung eine unverzichtbare Hilfe, für die ich danken möchte: Till Wohlatz und seiner Familie dafür, dass sie mich mit viel Verständnis auch für lange Arbeitsphasen und Interesse an der Sache begleitet haben, und Mirja Ramlow dafür, dass sie immer ein offenes Ohr für mich hatte und zugleich für den notwendigen sportlichen Ausgleich gesorgt hat.

Widmen möchte ich dieses Buch meinen Eltern, die mich immer wieder in meiner Arbeit bestärkt und alle Hoch- und Tiefphasen mit mir durchlebt haben. Ihre stetige Ermutigung und ihr unerschütterliches Vertrauen in mich haben unendlich viel zum Gelingen dieser Arbeit (und nicht nur dazu) beigetragen. Dafür danke ich euch von ganzem Herzen!

<http://www.springer.com/978-3-658-00324-1>

Wiedererfindung der Nation nach dem
Nationalsozialismus?

Konfliktlinien und Positionen in der westdeutschen
Nachkriegspolitik

Kiani, S.

2013, XIV, 334 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-00324-1